

Hainsberg i. Sa.

Kreisauptmannschaft: Dresden. — Amtshauptmannschaft: Dresden. — Amtsgericht: Tharandt. — Landgericht: Freiberg. — Finanzamt: Freital
Fernspreeamt: Freital. — Einwohnerzahl: 4700.

Hainsberg i. Sa. ist zu erreichen: Mit der Eisenbahn (Strecke Dresden—Tharandt—Freiberg und Kleinbahnstrecke Hainsberg—Ripsdorf), mit der Straßenbahn (Dresden—Hainsberg, Linie 22) und mit Kraftwagen des Kraftverkehrs Sachsen (Dresden—Hainsberg—Dippoldiswalde, Hainsberg—Rabenau—Delsa und Dresden—Annaberg).

Hainsberg liegt vor den Toren des Plauenschen Grundes, im Vereinigungsgebiet der Roten und der Wilden Weisheit und am Eingang zum vielbesuchten Rabenauer Grund. Es ist in seiner heutigen Größe eine junge Gemeinde: Am 1. Juni 1933 vereinigten sich die Ortsgemeinden Hainsberg und Cösmannsdorf unter dem Namen Hainsberg. Cösmannsdorf hatte sich 1907 von seiner Muttergemeinde Somsdorf getrennt und 1913 das am Berge gelegene kleine Ederisdorf einverleibt. Die Volks-, Berufs- und Betriebszählung im Juni 1933 ergab: 4610 Einwohner, 125 Gewerbe- und landwirtschaftliche Betriebe und 430 Häuser mit 1488 Haushaltungen. Die hiesige Industrie befaßt sich in der Hauptsache mit der Herstellung von Kammgarnen, Papier und Glas, Fahrrädern, Möbeln und Schmelzriegeln. Die Verkehrsverhältnisse im Ort sind überaus günstig: Eisen- und Straßenbahn sowie Autobusse des Kraftverkehrs Sachsen verbinden den Ort nach allen Seiten mit seiner Umgebung, besonders zahlreich und schnell mit der nahen Großstadt Dresden. — Die älteste Geschichte des Ortes reicht in die Zeit der allerersten Besiedelung unserer Heimat durch die deutschen Franken zu Beginn des 13. Jahrhunderts zurück. Hainsberg wird schon 1287 erwähnt. Cösmannsdorf taucht jedoch erst 1663 im Kirchenbuch von Somsdorf auf, zu dessen Gotteshaus, das im Grundstein bereits die Jahreszahl 1238 trägt, es bis in die Neuzeit kirchlich gehörte. Die vermutliche Wiege von Cösmannsdorf, das Vorwerk Heißenberg und Ederisdorf werden 1370 zum ersten Male urkundlich erwähnt. Diese Dörfer wuchsen im Laufe der Jahre um ihren Kern: Hainsberg um sein heute eingegangenes Dufengut, Cösmannsdorf vermutlich um das Vorwerk Heißenberg, Ederisdorf um sein Rittergut. Die dörflichen Gemeinwesen bedingten frühzeitig auch die Anlage von Mühlen, die wohl bedeutend später erst urkundlich genannt werden: Die Hainsberger Mühle 1547, die Cösmannsdorfer (als frühere Somsdorfer Mühle) 1550. An der Straße Dresden—Tharandt und ihren Abzweigungen nach Rabenau und Frauenstein (Butterstraße) machte sich mit zunehmendem Verkehr auch die Anlage von Gasthöfen notwendig: Die ehemals zum dortigen Rittergut gehörende Ederisdorfer Schänke taucht 1723 erstmalig auf, der frühere Gasthof „Zum Specht“ in Hainsberg 1775, die frühere „Hemmschuh-Schenke“ in Cösmannsdorf (unterm Somsdorfer Berge) 1840. — Im letzten Jahrhundert wandelte sich das Bild des Ortes grundlegend. In das friedliche Tal rein ländlichen Gepräges zog vom kohlenreichen Plauenschen Grund her die Industrie ein. Es wurden gegründet: 1836 die Stärkefabrik von Michael

(1838 Papierfabrik, 1842 in Thodes Besitz, seit 1857 Thobesche Papierfabrik A.-G.), 1837 Kömers Garnrotfärberei (seit 1879 Lorenzische Ton- und Schmelzriegelwerke), 1848 Köhlers Stuhl- und Möbelfabrik (eingegangen), 1849 Kömers Färberei (eingegangen), 1880 die Kammgarnspinnerei Cösmannsdorf (erster Besitzer Dietel, jetzt Wolf) und 1888 Fiedlers Möbelfabrik. In unserem Jahrhundert gesellten sich noch dazu: 1902 die Hainsberger Metallwerke (Fahrradwerke), 1906 die Sanderische Hart- und Drahtglasfabrik, 1909 das Gerhardtische Graphitmahlwerk, 1920 die Glasformenfabrik von Freißche, 1929 die Firma „Lepa“ für Lektüren und Papierzeugnisse. Wesentlich gefördert wurde das Wachstum des Ortes durch den Bau der Bahnlinie Dresden—Tharandt 1854 (Albertbahn), die Hainsberg den ersten (alten) Bahnhof gab und durch die Anlage der Schmalspurbahn Hainsberg—Ripsdorf 1883 mit der Haltestelle Cösmannsdorf (heute Hainsberg-Süd) und dem heutigen Hainsberger Bahnhof als Ausgangspunkt. Dem Güterverkehr diente besonders auch der 1860 erfolgte Ausbau der Schmalpurbahn Hainsberg—Ripsdorf 1883 mit der Haltestelle Cösmannsdorf (heute Hainsberg-Süd) und dem heutigen Hainsberger Bahnhof als Ausgangspunkt. Dem Güterverkehr diente besonders auch der 1860 erfolgte Ausbau der Staatsstraßen: 1867 nach Rabenau und 1906 nach Somsdorf und weiter ins Erzgebirge. — Das industrielle Wachstum veranlaßte eine rasche Zunahme der Einwohnerzahl, die sich in den letzten hundert Jahren in Hainsberg um das Fiffache, in Cösmannsdorf sogar um das Siebzehnfache vermehrte. Dieses Wachstum spiegelt sich auch in den Schulverhältnissen wider. Nachdem die hiesigen Schulkinder jahrhundertlang in die Somsdorfer Kirchschule, die bereits 1539 erwähnt wird, gegangen waren, schritten die am weitesten entfernt gelegenen Gemeinden Hainsberg und Ederisdorf 1856 zum Bau eines gemeinsamen Schulhauses, das 1878 durch ein wesentlich größeres ersetzt wurde. Cösmannsdorf errichtete erst 1900 ein eigenes Schulhaus, das seit 1913 auch von Ederisdorfer Schulkindern besucht und 1928 durch einen Ausbau wesentlich vergrößert wurde. — Der Ort wurde besonders leicht zugänglich und mit der Stadt Dresden verbunden, als er an die 1902 eröffnete Deubener Straßenbahn Anschluß bekam, die 1906 bis Alt-Hainsberg, 1912 bis Cösmannsdorf und 1934 bis zum Rabenauer Grunde weitergeführt wurde. Noch heute bringt sie allsonntäglich eine Unmenge Wanderer und Ausflügler in diesen Grund und in die nach Tharandt führenden Seiten. — Hainsberg hat seit 1901 eine eigene, stattliche Kirche. Einen besonderen Anziehungspunkt bildet das im fiskalischen „Vorholz“ neuerrichtete Kriegerdenkmal.

Verzeichnis der Behörden, Anstalten, Vereine usw.

Behörden

Bürgermeister: Fleischer, Kurt, ☎ 673284/85, nach Dienstschluß 673284.

Beigeordnete

Rätner, Albert, Rfm.; Beyer, Albin, Postassst.

Gemeinderäte

Dr. Schöne, Tierarzt; Lindner, Ferdinand, Kassenoberinsp.; Griem, Wilhelm, Bez.-Verb.-Angekl.; Richter, Hans, Betr.-Ing.; Schurig, William, Polizeikommissar; Kühn, Otto, Tischler.

Rathaus

Horst-Wessel-Str. 1

Geöffnet: Werktags vorm. 7—1 Uhr, nachm. 2³⁰ bis 5 Uhr, Mittwochs und Sonnabends 7 bis 1³⁰ Uhr. Im Winterhalbjahr Geschäftsbeginn und -schluß jeweils eine halbe Stunde später. Öffentlicher Verkehr nur in den Vormittagsstunden. ☎ 673284/85 Amt Freital.

Standesamt

Horst-Wessel-Str. 1

Geöffnet: Geschäftszeit i. unter „Rathaus“. Öffentlicher Verkehr nur in den Vormittagsstunden. ☎ 673284/85 Amt Freital.

Gemeindekasse

Geöffnet: Werktags vorm. 8—1 Uhr, Mittwochs und Sonnabends 8—12 Uhr. ☎ 673284/85 Amt Freital. Postcheckkonto: Dresden 7299. Gemeindegirokonto: Hainsberg Nr. 2.

Steuerkasse

Geschäftszeit: wie Gemeindekasse. Postcheck: Dresden 254. Giro: Hainsberg 927.

Gemeinde-Spar- und Girokasse Hainsberg

Zweckverband, Hainsberg, Rabenauer Str. 6.

Geöffnet: Werktags vorm. 8—1 Uhr, nachm. 2³⁰ bis 4 Uhr. Mittwochs und Sonnabends 8 bis 12 Uhr. ☎ 672749 Amt Freital.

Polizeiwache

Horst-Wessel-Str. 1 R.G.

☎ 673284/85 (nachts 673285 Amt Freital).

Friedensrichter

Bürgermeister Fleischer, Horst-Wessel-Str. 1 (Rathaus). ☎ 673284/85.

Ortsrichter

Heinlein, Paul, Rfm., Dresdner Str. 13. ☎ 673547.

Gemeindediakonie

Keil, Helene, Diakonissin, Schlageterstr. 10 (Pfarramt).

Landgendarmarie

Gendarmarieposten Hainsberg, Schlageterstr. 1. Gend.-Kommissar Viertel, Schlageterstr. 1. ☎ 672821. Gend.-Hauptwachtmstr. Graf, Dresdner Str. 27. ☎ 672038.

Kirche

Ev.-luth. Pfarramt, Schlageterstr. 10. ☎ 673427.

Geistlicher

Bchau, Pfarrer, Schlageterstr. 10. ☎ 673427.

Friedhof

Lage: Horst-Wessel-Straße/Schlageterstraße

Vollschulen

Vorsitzender des Schulbezirks: Bürgermeister Fleischer.

Schulleiter: Strehle, Erich, Lehrer, Hans-Schemm-Schule; Sieber, Rudolf, Lehrer, Schlageterstr. 1. Cösmannsdorf: Schulstr. 1. ☎ 673259.

Allgem. Ortskrankenkasse

Hainsberg, Dresdner Str. 7. ☎ 672503.

Staatl. Gesundheitsamt Dresden-Land

Dresden, Bürgerwiese 28. ☎ 25806
Leiter: Oberreg.-Med.-Rat Dr. Bremme.

Ärzte

Dr. med. Birtgen, prakt. Arzt, Wohnung: Rabenauer Str. 34. Praxis: Horst-Wessel-Str. 15. ☎ 672496.
Dr. med. Schmelz, prakt. Arzt, Wohnung u. Praxis: Rabenauer Str. 13. ☎ 673407.
Dr. med. Fernbacher, Gilbert, prakt. Arzt, Somsdorfer Str. 2. ☎ 672869.
Krause, Conrad, Zahnarzt, Wohnung u. Praxis: Gartenstr. 7. ☎ 672159.

Bezirksleiterarzt

Reg.-Bet.-Rat Dr. Finger, Dresden A, Seidnitzer Pl. 5. ☎ 20775.
Stellvertreter: Dr. vet. W. Schöne, An der Kleinbahn 3. ☎ 672850.

Bezirkshebamme

Hornidel, Clara, Horst-Wessel-Str. 30.

Heimbürgin

Rößler, Emma, Kirchweg 10.

Bezirkschornsteinfegermeister

Otto, Johannes, Freital, Niederhäslicher Str. 9 n. ☎ 672255.